



Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Luckhardt's Musik-Verlag
J. Feuchtinger.
Stuttgart.

Im gleichen Verlage erschien:

Pfeiffer, Theodor Op. 30.

Pilatus

(Gedicht von H. Motz)

für Declamation mit Begleitung des Pianoforte.

Das Glöcklein des Glücks.

Seidl.

Melodram.

Rich. Bartmuss, Op. 31.

Dem Recitator, Herrn Hofschauspieler Joh. Calm freundlichst gewidmet.

Largo. *p*

Der König lag am Tode,
(frei) da rief er

seinen Sohn; er nahm | Händen und wies ihn auf den Thron. „Mein Sohn“, so sprach er zitternd, „mein
ihn bei den

stretto

Andante.

Sohn, den lass ich | nimm mit meiner Krone noch dies mein Wort von mir: Du denkst Dir wohl die Erde noch als
Dir; doch

ein Haus der Lust; mein Sohn, das ist nicht also, sei dessen früh bewusst. Nach Eimern zählt das Unglück, nach

Tropfen zählt das Glück; ich geb in tausend Eimern zwei Tropfen kaum zurück.“

(frei)

Der König spricht
und scheidet.—

Der Sohn begriff
ihn nicht, er

sieht noch rosenfarben die Welt im Maienlicht.

Zu Throne sitzt er lächelnd, be-

Allegro.

p

weisen will er klar; wie sehr getäuscht sein Vater von düsterm Geiste war.

Und

auf das Dach des Hauses, grad' über seinem Saal, worin er | schläft und sinnet und sitzt beim frohen Mahl, lässt er ein Glöcklein hängen von hellem

stretto *f*

Silberklang, das läutet wenn er unten nur leise rührt den Strang. Den aber rühren— so thut er's kund im
will er

Land, so oft er sich recht glücklich in seinem Sinn empfand.

Und traun— zu wissen glaubt
er's— da wird kein Tag ent-

fliehn, an dem er nicht mit Rechten
das Glöcklein dürfe ziehn.—

Und Tag um Tage heben ihr rosig

Haupt empor,

doch abends, wenn sie's Trauerflor. Oft langt er nach dem
senken, trägt's einen

Seile, das Auge klar und licht 7 da zuckt ihm Innre, das Seil nicht.
was durch's berührt er

Einst tritt er voll des Glückes „Ausläuten,“ spricht er, will ich's,
erhört Freundschaft hin:

Ped.

wie sehr beglückt ich bin.“

Da keucht ein Bot' ins Zimmer, der's

Vivace.
f

minder spricht als weint: „Herr, den Du Freund geheissen, verriet Dich wie ein—

trillo

Feind!“

Einst

ff *tranquillo* *p*

fliegt er voll des Glückes erhöhter Lieb hinein:

„Mein Glück, mein Glück,“ so
ruft er, muss ausgeläutet sein!

stretto *p* *f* *ff* *p* *f*

Moderato.

Da kommt sein blasser Kanzler, und murmelt bang und scheu: Herr, blüht denn auch dem König hinieden keine

Andante.

Der König mag's verwinden,

er hat ja noch sein Land und einen vollen Säckel und eine mächtige Hand;

er hat noch grüne Felder u. Wiesen

voll von Duft und drauf den Fleiss | Luft.
der Menschen und drüber Gottes

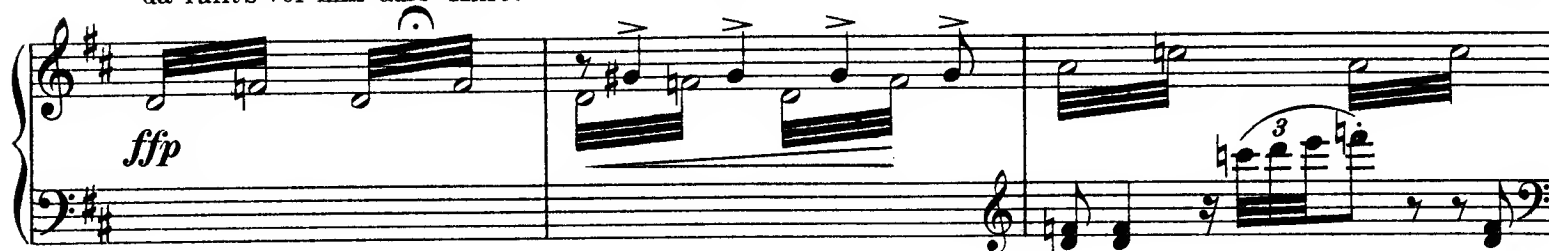
Zu seinem Fenster tritt er; sieht nieder; sieht

hinaus, und Wiege seines Glückes | Haus;
bedünkt ihm jedes

zum Seil hin eilt er glühend, sieh!
will ziehn, will läuten —

Allegro.

Da stürmt herein zum Saale, Herr König, siehst Du drüben den Rauch, den Brand, den Strahl? So rauchen
da fällt's vor ihm aufs Knie. unsre



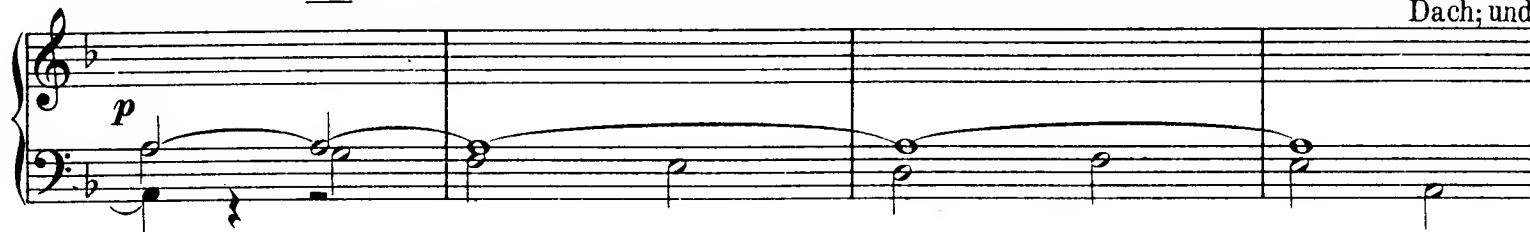
Hütten, so blitzt des Nachbars Stahl! — „Ha, freche Räuber!“ donnert der Fürst in wildem Glühn, und statt des



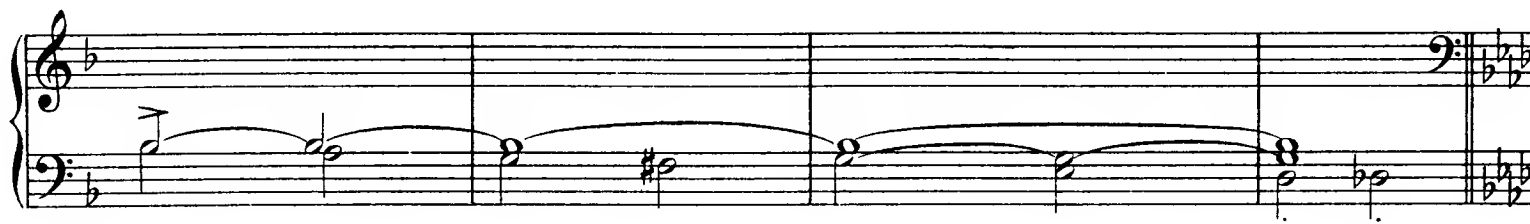
Glöckleins muss er sein rächend Eisen ziehn. —



Schon bleichen seine Haare, vor Dulden wird er schwach, und stets noch schwieg das Glöcklein auf seines Hauses Dach; und

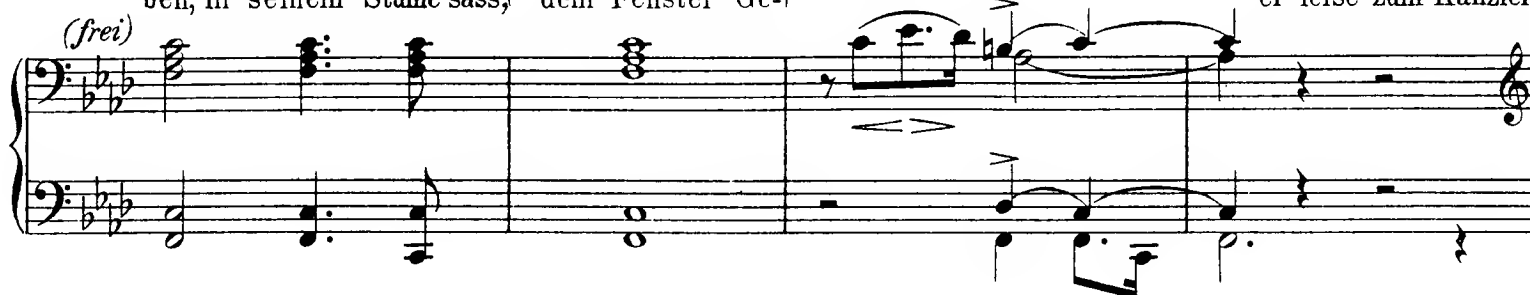


wenn's auch oft wie Freude sich auf die Wang ihm drängt, er denkt kaum mehr des Glöckleins, das er hinaufgehängt.



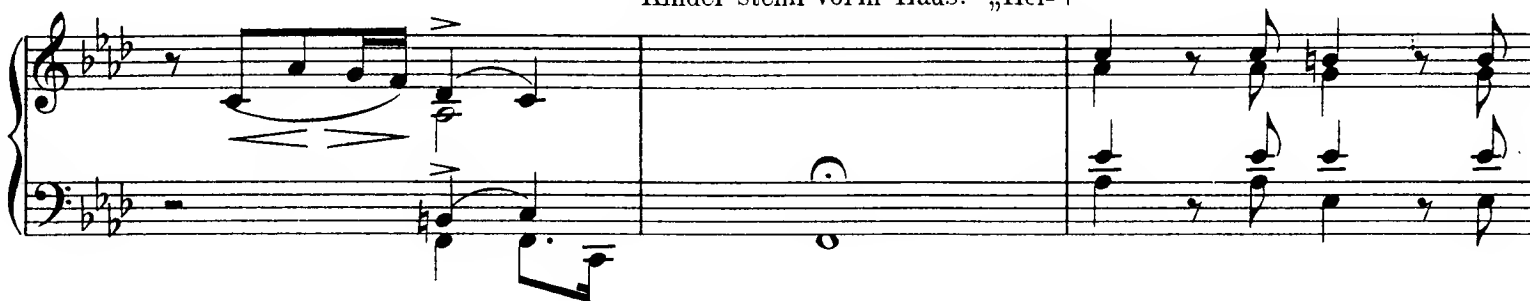
Grave.

Doch als er nun, zu sterben, in seinem Stuhle sass, da hört er vor dem Fenster Geschluchz ohn' Unterlass. 7. „Was soll das,“ spricht er leise zum Kanzler,

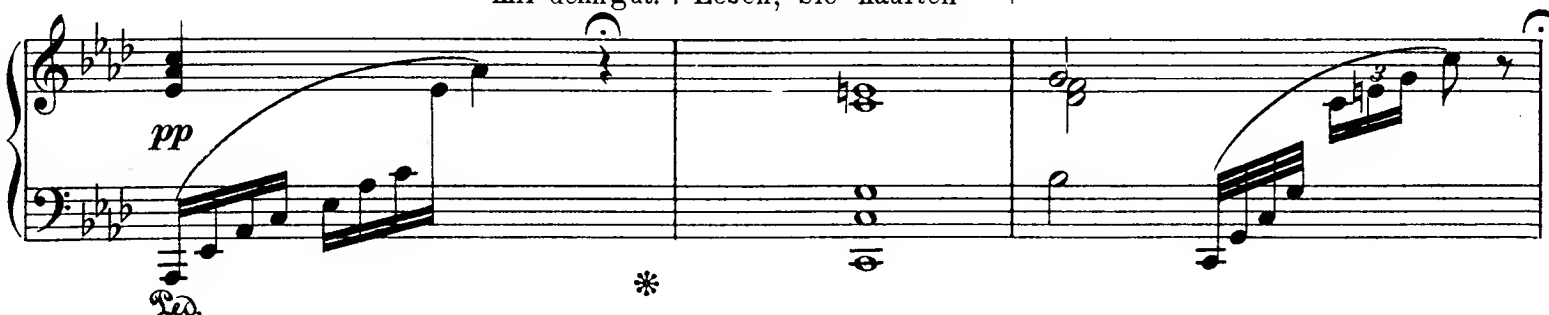


„sprichs nur aus!“

„Ach Herr, der Vater scheidet, die Kinder stehn vorm Haus!“ „Her- ein mit meinen Kindern!“



Und war man „Stünd, Herr zu Kauf ein Deins mit Blut!“
mir denn gut?“ Leben, sie kauften



Adagio.

Da wogts auch schon zum Saale gedämpften Schritts herein und will ihn nochmals

pp
Ped.

segnen, ihm nochmals nahe sein.

„Ihr liebt mich also, Kinder.“ Und

tausend weinen: „Ja!“

Der König hörts, erhebt sich, steht wie ein Heilger da,

molto adagio

p
Ped. * Ped. *

sieht auf zu Gott, zur Decke, langt nach dem Seile stumm,

thut einen Riss— es läutet—

pp
Ped. *

und lächelnd sinkt er un.

pp *ppp*
8.